

Entwicklung Tempelhofer Feld – Realisierung des Entwicklungs- und Pflegeplans Teilbereich Oderstraße

Protokoll Fachgespräch mobile Bank am 13.09.2018, 18 bis 20 Uhr, Zollgarage

#### Teilnehmende

- Hr. Barges
- Hr. Buettner
- Fr. Heitmüller
- Fr. Helwes
- Fr. Rempe
- Hr. Rickert
- Hr. Rostalski, Grün Berlin
- Fr. Schönhart, SenUVK
- Hr. Steffen

#### Gesprächsleitung

- Fr. Jackson, sinai
- Fr. van der Laan, sinai
- Hr. Schultheiß, die raumplaner



Entwicklung Tempelhofer Feld – Realisierung des Entwicklungs- und Pflegeplans Teilbereich Oderstraße

Protokoll Fachgespräch mobile Bank am 13.09.2018, 18 bis 20 Uhr, Zollgarage

### **Hintergrund**

Bei zwei Workshops am 28. April und 13. Mai 2018 entwickelten die Teilnehmenden Ideen zu verschiedenen Sitzmöglichkeiten für das Tempelhofer Feld. Die Vorschläge für mobile Bänke wurden vom Büro sinai aufgenommen und zu drei Varianten entwickelt, die beim Feldforum II am 21. Juni intensiv diskutiert wurden. Im Ergebnis wurden die Varianten "Flügel" und "Cockpit" für eine Weiterentwicklung empfohlen. Aus diesen soll auf Wunsch der Teilnehmenden gemeinsam mit einem sozialen Träger und interessierten Bürger\*innen ein Prototyp entwickelt und gebaut werden, der ab Frühjahr 2019 vor Ort getestet werden soll.

Beim Fachgespräch am 13.09. wurden der aktuelle Planungsstand der beiden Varianten sowie Details wie Design und Materialien vorgestellt und diskutiert (siehe Präsentation im Anhang).

*Hinweis: Zum Zeitpunkt des Fachgesprächs sind viele Details noch zu klären, bspw. die technischen Anforderungen der verschiedenen Materialien, die Beauftragung des Sozialbetriebs sowie die entstehenden Kosten im Rahmen des Budgets. Das Protokoll nimmt alle Hinweise auf, die allerdings bei der weiteren Bearbeitung entsprechend geprüft werden müssen.*

### **Zusammenfassende Erläuterung des aktuellen Planungsstands**

In der Präsentation im Anhang wird die Vorgehensweise der Planer erläutert und umfassend beschrieben. Entwickelt wurden 2 Varianten der mobilen Bank in den unterschiedlichen Materialien Holz und Stahl.

Entwicklung Tempelhofer Feld – Realisierung des Entwicklungs- und Pflegeplans Teilbereich Oderstraße

Protokoll Fachgespräch mobile Bank am 13.09.2018, 18 bis 20 Uhr, Zollgarage

Diskussionsergebnisse
<p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Derzeitiger Planungsstand: Metallunterkonstruktion aus Gewichtsgründen, auf Unterseite hohl, um Auflagefläche zu verkleinern. Gewicht ca. 150 Kilogramm, um von 2-3 Leuten getragen werden zu können.</li> <li>- Metall als Sitzfläche wird von einigen Teilnehmenden als untauglich befunden, da es im Winter zu kalt und im Sommer zu heiß werden kann. Ggf. kann dem durch eine Beschichtung begegnet werden. Aluminium als Material wird grundsätzlich als teuer eingeschätzt. → Anregung zu prüfen, ob die Unterkonstruktion aus Metall und die Sitzfläche aus einem anderen Material sein könnten.</li> <li>- Holz: Gewicht ist zu beachten – Pappeln sind z.B. relativ leicht</li> <li>- Glasfaser-Materialien: Kunststoffe werden als zu verwendendes Material auf dem Tempelhofer Feld seitens der Senatsverwaltung grundsätzlich abgelehnt.</li> <li>- Leichtbeton: Anregung, die auch bei Schiffen eingesetzte Technologie für den Prototypen zu erwägen. Hinweis auf F.A. Finger-Institut der Bauhaus-Universität Weimar als möglicher Kooperationspartner.</li> </ul>
<p><b>Rückenlehne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsätzlich wird eine „kommunikative Bank“ gewünscht: So sollte es bspw. die Möglichkeit geben, sich gegenüber zu sitzen – ob dies an einem einzelnen Prototyp möglich ist oder durch das Gegenüber bei zwei Prototypen geschehen kann, sollte geprüft werden.</li> <li>- Geprüft werden sollte auch, ob dies durch bewegliche, anschraubbare Elemente gewährleistet werden könnte, sofern technisch umsetzbar.</li> <li>- Bewegliche Elemente werden von den Planern für das Tempelhofer Feld u.a. wegen Vandalismus, Diebstahl als nicht praktikabel eingeschätzt.</li> </ul>
<p><b>Sonnenschirme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beim Prototyp soll nach Möglichkeit das Thema „Schatten“ berücksichtigt werden. Es wird angeregt, das Thema „Schirm“ kreativ und variabel (z.B. als Segeltuch oder rollbare Scheibe) zu denken, da Sonnenschirme wegen des Winds leicht kaputtbar sind. Es wird darauf hingewiesen, dass bei etwaigen Unterkonstruktionen des Sonnenschutzes (Pfosten o.ä.) keine Hängematten aufgehängt werden können.</li> <li>- Von den Planern wird die Machbarkeit geprüft, wichtig ist es in diesem Fall die Windlasten zu berücksichtigen und Stabilität zu gewährleisten.</li> <li>- Ebenso wird angeregt, nach Fertigstellung des Prototypen einen Aufruf zum Schattenfang zu starten oder einen Workshop durchzuführen, um kreative Lösungen zur Beschattung zu bekommen (→ Idee des Tempelhofer Felds als experimentelles „Labor“)</li> </ul>
<p><b>Mögliche Standorte für Prototypen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfangs auf dem Taxiway am Eingang Herrfurthstraße, aber grundsätzlich auch an anderen Stellen des gesamten Tempelhofer Feldes. Auf der Grillwiese soll der Prototyp nach Meinung der Teilnehmenden nach Möglichkeit nicht stehen.</li> <li>- Jedoch gibt es im EPP gerade auf der Grillwiese den Wunsch nach Sitzmöglichkeiten, daher sollte geprüft werden, ob das mobile Bankelement testweise auch auf der Grillwiese angeboten werden soll.</li> </ul>
<p><b>Planungs- und Bauprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anregung, sofern möglich, gemeinsam die Werkstatt zu besichtigen, um Bauzwischenstände zu sehen und ggf. Anpassungen vornehmen zu können. Jedoch ist mit der Werkstatt</li> </ul>

Entwicklung Tempelhofer Feld – Realisierung des Entwicklungs- und Pflegeplans Teilbereich Oderstraße

Protokoll Fachgespräch mobile Bank am 13.09.2018, 18 bis 20 Uhr, Zollgarage

<p>abzustimmen, welche Möglichkeiten der Beteiligung dort möglich sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ggf. könnten Bildhauer*innen als Berater*innen bei der weiteren Planung angefragt werden.</li> </ul>
<p><b>Weitere Hinweise für die weitere Planung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu prüfen ist, ob das Budget es erlaubt, ggf. 2 Prototypen bauen zu können. Falls dies möglich ist, wird empfohlen, verschiedene Materialien (z.B. Metall und Holz) zu testen.</li> <li>- Vandalismussicherheit ist zu gewährleisten</li> <li>- Ideen-/Autorenrechte müssen berücksichtigt werden.</li> <li>- Hinweis zur Konstruktion: Die Umformtechnik, die bei Windkraftanlagen genutzt wird, könnte ggf. auch beim Prototypen hilfreich sein (Hinweis auf Werk für Umformtechnik in Rostock). Die Konstruktion wird in enger Abstimmung mit der beauftragten Werkstatt abgestimmt.</li> <li>- Hinweis, dass die Spalten zwischen den Konstruktionsteilen so ausgeführt werden sollten, dass keine Gegenstände wie Handys hineinfallen können (Hinweis auf Sitzmöglichkeiten im Park am Gleisdreieck)</li> <li>- Der Wasserablauf bzw. das Abtropfen von der Sitzmöglichkeit sollte berücksichtigt werden – keine Verstopfung von Abläufen</li> <li>- Hinweis, dass bei der Planung der Bank die erforderlichen Abstandsmaße beim Sitzen berücksichtigt werden sollten. Nach Einschätzung der Teilnehmer*innen kann dies später durch das individuelle Verschieben der Bänke gewährleistet werden.</li> <li>- Der Vorschlag wird gemacht, durch Solarkraft betriebene Handyladebuchsen anzubieten, aber dies wird von anderen Teilnehmenden kritisch gesehen.</li> <li>- Farbe der Bank: Steht in Abhängigkeit der auszuwählenden Materialien.</li> </ul>
<p><b>Zeitschiene und nächste Schritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Hinweise aus dem Fachgespräch werden von den Fachplaner_innen geprüft. Die bauliche Umsetzung soll möglichst durch einen ausgewählten Sozialbetrieb erfolgen (Empfehlung Feldforum).</li> <li>- Der Prototyp soll ab März bis ca. Mai 2019 auf dem Feld stehen und getestet werden. Im Anschluss soll auf Grundlage des Feedbacks der Öffentlichkeit die weitere Planung für weitere mobile Bänke durchgeführt werden.</li> <li>- Feedbackmöglichkeit im Zeitraum März – Mai 2019: bspw. über einen Briefkasten, über eine markante Beschriftung des Prototypen mit einem QR-Code oder über SMS an eine einzurichtende Nummer. Es wird angeregt, die mobile Bank an den ersten beiden Wochenenden am Taxiway nahe Eingang Herrfurthstraße aufzustellen und dort das Gespräch mit Nutzenden zu suchen.</li> <li>- Derzeit werden 50 der bestehenden Bänke auf dem Tempelhofer Feld aufgestellt.</li> <li>- Terminankündigung: Voraus. am Donnerstag 11. Oktober findet ein Fachgespräch zu Bänken in den Nischen und zu Obstgehölzen im Bereich Mitte (Bereich beim MINT-grünen Klassenzimmer) statt. Ort und Zeit wird noch bekanntgegeben.</li> </ul>

Verantwortlich für das Protokoll: Jan Schultheiß, 20.09.2018

Anhang: Präsentation des aktuellen Planungsstands